Amtliche Bekanntmachungen.

Stromunterbrechung am Sonntag.

Wegen Arbeiten am Kabelnetz muß in einem Teile der inneren Altstadt und der Südvorstadt die Stromlieferung am Sonntag, den 19. d. M., von früh 7 Uhr bis etwa nachm. 3 Uhr unterbrochen werden.

•

Wahl des Verwaltungsausschusses für den öffentlichen Arbeitsnachweis Dresden und Umg.

Nachdem die Satzungen für den öffentlichen Arbeitsnachweis für Dresden und Umg. genehmigt und erlassen worden sind, ist die Bildung des endgültigen Verwaltungsausschusses gemäß § 7 des Arbeitsnachweisgesetzes vom 22. Juli 1922 vorzunehmen. Die Zahl der Beisitzer beträgt nach § 5 der Satzungen je 15 Beisitzer der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Für jeden ordentlichen Beisitzer ist ein Stellvertreter zu bestellen.

Zu dem Bezirk des öffentlichen Arbeitsnachweises Dresden und Umg. gehören die Stadtgemeinde Dresden und folgende Gemeinden:

Altfranken, Bannewitz, Borsberg, Boxdorf, Brabschütz, Coßebaude, Cunnersdorf bei Helfenberg, Cunnersdorf bei Kaitz, Dippelsdorf, Dölzschen, Eisenberg-Moritzburg, Gohlis, Gompitz, Gönnsdorf, Gründern, Helfenberg, Hermsdorf, Hosterwitz, Kaitzsche, Kötzschenbroda, Kriesche ndorf, Lausa, Leuteritz, Malschendorf, Merbitz, Mobschatz, Naundorf, Niederlößnitz, Niederpoyritz, Oberlößnitz, Oberpoyritz, Oberwartha, Ockerwitz, Omsewitz, Ottendorf-Okrilla, Pappritz, Pennrich, Pillnitz, Podemus, Radebeul, Rähnitz-Hellerau, Reichenberg, Reitzendorf, Rennersdorf, Rippien, Rockau, Schönfeld, Schullwitz, Söbrigen, Wachwitz, Wahnsdorf, Weißig, Wilschdorf, Zaschendorf, Zitzschewig, Zöllmen und die Gemeinde Medingen (Amtshauptmannschaft Großenhain).

An die wirtschaftlichen Vereinigungen dieses Bezirks ergeht hiermit die Aufforderung

bis zum 8. November 1924

Vorschlagslisten für die Beisitzer und deren Stellvertreter zum endgültigen Verwaltungsausschuß beim öffentlichen Arbeitsnachweis Dresden und Umg., Marienstraße 17, einzureichen.

Als Beisitzer können nur Reichsangehörige bestellt werden, die mindestens 24 Jahre alt und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Sie müssen mindestens 6 Monate im Bezirk einer der vorgenannten Gemeinden wohnen oder beschäftigt sein.

Zur Gewinnung von Unterlagen für die Verteilung der Sitze haben dabei die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber die Zahl der von ihren Mitgliedern beschäftigten Arbeitnehmer, die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitnehmer die Zahl ihrer Mitglieder im vorgenannten Bezirk anzugeben.

Die Bestellung der Beisitzer und ihrer Stellvertreter erfolgt durch die Stadtgemeinde Dresden auf Grund der eingereichten Vorschlagslisten.

Die obengenannten Errichtungsgemeinden haben im Einvernehmen mit dem Verwaltungsausschuß die

Satzungen für den öffentlichen Arbeitsnachweis Dresden u. Umg.

gemäß § 5 der Arbeitsnachweisgesetzes vom 22. Juli 1922 erlassen. Zur Einsichtnahme für jedermann sind die Satzungen vom 20. Oktober 1924 bis mit 1. November 1924 an folgenden Stellen ausgelegt:

a) im öffentlichen Arbeitsnachweis Dresden und Umg., Marienstraße 17,
b) in sämtlichen Stadtbezirksinspektionen,
c) in der Wache des Neuen Rathauses,
d) in den Gemeindeämtern der obengenannten Orte des Arbeitsnachweisbezirkes.

•

Beschäftigung ausländischer Arbeiter in landwirtschaftlichen Betrieben im Jahre 1925.

1. Ausländische Arbeitskräfte dürfen in landwirtschaftlichen Betrieben nur mit Genehmigung des Landesamtes für Arbeitsvermittlung beschäftigt werden.

Die Genehmigung erstreckt sich nicht nur auf die ausländischen Arbeitskräfte, die neu eingestellt werden sollen, sondern auch auf solche, die bereits im Betrieb beschäftigt sind.

Die Genehmigung wird nur für eine bestimmte Zahl und für jeden Betrieb besonders erteilt. Alle bisher erteilten Genehmigungen laufen spätestens am 15. Dezember 1924 ab.

2. Die Genehmigung erfolgt auf Antrag des Arbeitgebers. Die Anträge sind beim öffentlichen Arbeitsnachweis Dresden und Umg., Dresden, Marienstraße 17, mit tunlichster Beschleunigung spätestens bis 30. Oktober 1924 einzureichen.

Zur Antragstellung sind nur die beim öffentlichen Arbeitsnachweis Dresden und Umg. anzufordernden Antragsformulare zu verwenden.

•

Schöffenwahl.

Nach einer Verordnung des Ministeriums der Justiz gilt die beim städtischen Wahl- und Listenamt amtlich geführte Wahlkartei als Urliste für die Auswahl der Schöffen auf das Jahr 1925. Diese Kartei liegt vom 20. bis mit 25. und am 27. Oktober 1924 im Wahl- und Listenamt, Landhausstraße 17, Erdgeschoß, öffentlich zu jedermanns Einsicht aus. Eine beglaubigte Abschrift der für die Berufung zum Schöffen- und Geschworenenamte maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen kann ebenda eingesehen werden.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Kartei können innerhalb der oben angegebenen Zeit erhoben werden.

•

Dresdner Handelsregister.

Eingetragen wurde:

Auf Blatt 15 656, betreffend die offene Handelsgesellschaft **Bolin & Fuchs** in Dresden: Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur zwei Gesellschafter gemeinsam oder ein Gesellschafter mit einem Prokuristen berechtigt.

Auf Blatt 18 573, betreffend die Firma **Hermann Hensel** in Dresden: Die Firma ist erloschen.

Auf Blatt 4571, betreffend die Firma **North British and Mercantile Insurance Company** in Dresden, Zweigniederlassung der in London und Edinburg unter der gleichen Firma bestehenden Aktiengesellschaft: Der Gesellschaftsvertrag vom 2. November 1909 ist in den Paragraphen 11, 5, 58 und 78 durch Beschluß der Generalversammlungen vom 12. Mai 1916, 4. und 21. November 1921 abgeändert worden. Das Grundkapital beträgt 6 Millionen Pfund Sterling und zerfällt in 3 Millionen Pfund Sterling Vorzugsaktien und 300 000 gewöhnliche Aktien zu je 5 Pfund Sterling. Alexander Henry Campbell, der Bankier Vincent Robertson Hoare, der Advokat James Avon Clyde, der Geheime Rat Graf von Elgin und Kincardine, der Direktor Lauchlan Sinclair, das Parlamentsmitglied Charles T. Mills, der Administrator Gilbert Henry Claughton, der Bücherrevisor Charles L. Dalziel und der Kaufmann Arthur Young sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. Zu Mitgliedern des Vorstandes sind bestellt: Oswald Sanderson, der Direktor Hubert Stowell Milligan, Robert H. Brand, Charles C. Wakefield, sämtlich in London, und Charles Ker in Glasgow.

Auf Blatt 14 850, betreffend die Gesellschaft **A. Prée, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden: Der Gesellschaftsvertrag vom 20. September 1921 ist in dem § 2 durch Aufnahme eines Zusatzes durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 8. Oktober 1924 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist auch der Export und Import von Waren aller Art im Sinne der Klasse 42 des Warenverzeichnisses des Patentamtes in Warenzeichensachen.

Auf Blatt 15 438, betreffend die Gesellschaft **Gustav Fritzsche, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden: Die Gesellschafterversammlungen vom 17. September und 10. Oktober 1924 haben beschlossen, das Stammkapital auf 81 200 Goldmark zu ermäßigen. Die Ermäßigung ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 5. Dezember 1919 ist dementsprechend in § 5 und weiter in den Paragraphen 7, 10, 11 und 15 durch die Beschlüsse derselben Gesellschafterversammlungen abgeändert worden. Die Geschäftsführer Gustav Fritzsche und Willy Fritzsche sind ein jeder für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.

Auf Blatt 17 466, betreffend die Gesellschaft **Eastern, Tabakgesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden: Die Gesellschafterversammlung vom 17. September 1924 hat beschlossen, das Stammkapital auf 4400 Goldmark zu ermäßigen. Die Ermäßigung ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 20. Februar 1922 ist dementsprechend in § 3 durch Beschluß derselben Gesellschafterversammlung abgeändert worden.

Auf Blatt 18944, betreffend die Aktiengesellschaft **Kombella-Fabriken Johannes Häntzschel, Aktiengesellschaft** in Dresden: Zum Mitgliede des Vorstandes ist bestellt der Kaufmann Eduard Häntzschel in Dresden. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Alexander Weihmann in Dresden. Er ist berechtigt, die Gesellschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes oder einem Prokuristen gemeinschaftlich zu vertreten.

Auf Blatt 17313, betreffend die Firma **Wilhelm Kaufmann Textilwerke** in Dresden: Die Prokura des Assessors Dr. jur. Hans Richter ist erloschen.

Auf Blatt 19136: die Firma **Hermann Koch** in Dresden. Der Kartoffelgroßhändler Hermann Koch in Dresden ist Inhaber (Großhandel mit Kartoffeln und Landesprodukten, Blumenstraße 5).

Auf Blatt 14098, betreffend die Firma **Albin Schädlich** in Dresden: Die Prokura des Kaufmanns Max Hugo Schädlich in Dresden ist erloschen. Er ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 20. September 1924 begonnen.

Auf Blatt 19137: die Firma **Hermann Sechestower Leinen- und Baumwollwaren-Großhandlung** in Dresden. Der Kaufmann Hermann Sechestower in Dresden ist Inhaber. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Israel Chaim Siegmund Sechestower in Dresden (Amalienstraße 16, I.).

Auf Blatt 19138 die Gesellschaft **Mitteldeutsche Speditionsgesellschaft mit beschränkter Haftung** mit dem Sitze in Dresden und weiter folgende eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 15. Januar 1924 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist: a) Ausführung von Speditionsaufträgen aller Art, speziell Ausführung von internationalen Transporten und Schiffahrtstransportgeschäften, Einlagerung von Gütern und Waren aller Art; b) der Erwerb von firmierten Transportgeschäften aller Art sowie die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an firmierten Transportgeschäften aller Art. Das Stammkapital beträgt fünftausend Goldmark. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer vertreten. Jeder von ihnen ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Wilhelm von Wieren und Fritz Walther, beide in Dresden.

•

Dresdner Vereinsregister.

Eingetragen wurde:

Auf Blatt 954 der „Schreber-Garten-Verein Fortschritt II", Sitz Dresden.

•

Dresdner Konkurse.

Ueber das Vermögen der nicht eingetragenen Handelsgesellschaft in Firma **Börner & Wendler** in Dresden, Leipziger Straße 70/72 und Große Zwingerstraße 8, die einen Handel mit Leder und Schuhmacherbedarfsartikeln betreibt und deren Inhaber 1. der Kaufmann Eduard Wendler in Eisenberg-Moritzburg, Markt 16, 2. der Kaufmann Martin Rudolf Börner in Dresden, Bürgerstraße 33, sind, ist das Konkursverfahren eröffnet und der Lokalrichter Feigner in Dresden, Lothringer Straße 2, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 7. November bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 14. November, vormittags ½11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 28. November, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Lothringer Straße 1, I., Saal 116, Termin anberaumt.

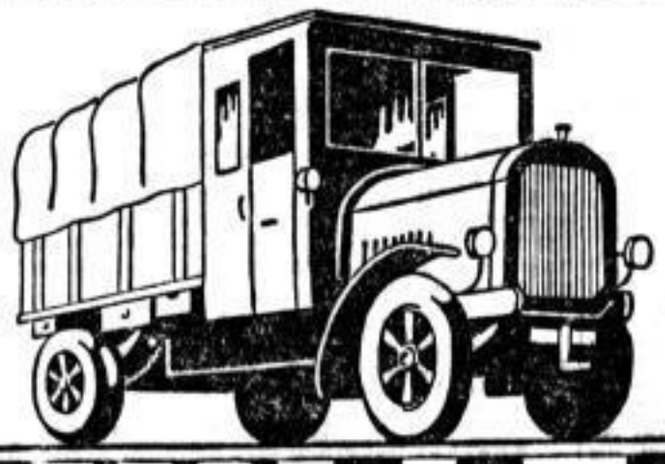
Vorschläge für den Mittagstisch.

Dicke Gemüsesuppe; Kalbsgehirn in Muscheln; Brötchenauflauf, Kompott.

Kalbsgehirn in Muscheln: Man wässert ein Kalbsgehirn, befreit es von Haut und Sehnen, kocht es eine reichliche halbe Stunde in Wasser mit Wurzelwerk und einem Teelöffel voll Essig weich, schneidet es in talergroße Stückchen, füllt diese in 2 bis 3, mit Butter ausgestrichene Muscheln, tut auf jede einige Tropfen Zitronensaft und einen Teelöffel voll Sardellenbutter, bäckt sie bei mäßiger Hitze, überstreut sie mit geriebener Semmel, schiebt sie noch einige Augenblicke in den Ofen und richtet sie an.

Brötchen-Auflauf: Von fünf Mundbrötchen schneidet man dünn die Rinde ab, weicht sie eine halbe Stunde in Milch, drückt sie leicht aus, tut sie in ungefähr 50 Gramm zerlassene Margarine und verrührt beides über dem Feuer, bis es sich vom Topf ablöst. Nun schüttet man den Brei in eine Schüssel, läßt ihn etwas auskühlen, rührt noch zwei bis drei Eidotter, die abgeriebene Schale von einer halben Zitrone, 80 Stück geriebene süße Mandeln, zwei Eßlöffel Zucker und zuletzt den steifen Schnee der Eier hinein, tut alles in eine mit Butter oder Margarine bestrichene Form und bäckt den Auflauf ¾ bis 1 Stunde schön goldbraun. — Beliebiges, am besten Pflaumen- oder Brombeerkompott reicht man nebenher.

Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.
SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —


HILLE
LASTKRAFTWAGEN
Hille-Werke A.-G., Dresden-A. 24.

Vernickeln Verkupfern Vermessingen
Aufpolieren schnell und preiswert
Fernspr. 13875
Saxonia, Bautznerstr. 37.

Gurken Sauerkohl
Jedes beliebige Quantum in:
sauren, Senf-, Pfeffer- und Gewürzgurken, feingeschnittenem Liegnitzer Delikateß-Sauerkohl, Tafelmostrich, Salzschnittbohnen, Preiselbeeren, Marmeladen, Liegnitzer Dauerzwiebeln, Speisekartoffeln, sowie sämtliche Liegnitzer Frischgemüse, Obst- u. Gemüse-Konserven in Büchsen bezieht man am reellsten und zum jeweils billigsten Tagespreis aus der altbewährten Konservenfabrik
Gustav Wiesner, Liegnitz 7
Schließfach 24 Telephon 1141
Bitte Preisliste einfordern.
Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Gustav Jähne, Hof-Juwelier
Georgplatz 10, I.
Hochzeits- und Patengeschenke etc.
Neuanfertigungen und Reparaturen
Ankauf v. Juwelen, Platin, Gold- u. Silberwaren

Pelze
Pelzmäntel
Pelzjacken
Pelzkragen
Pelzbesätze
Füchse
Pelzhaus Hanicke
Wettinerstraße 13
Streng reelle fachmännische Bedienung
Billige Preise!
Seit 1875 am Platze.

Rot- und Weißkraut
in großen und kleinen Posten gibt ab
Bruno Röthig, Gutsbesitzer,
Dresden-Leubnitz-Neuostra.

In Dosen überall erhältlich.
Herst.: Urban & Lemm, Charlottenburg.
Vertr.: Rich. Löhrig, Dresden-A., Schweizer Straße 4.

Zu Haustrinkkuren
bei Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, sowie bei Magen- und Frauenleiden.
— Man befrage den Hausarzt. —
Brunnenschriften durch das Fachinger-Zentralbureau, Berlin W 66, Wilhelmstraße 55.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.